



© Наталья Косаревич – stock.adobe.com

Lass dich nieder

Start-up-Tag unterstützt bei der Praxisgründung

Die Niederlassungsbereitschaft ist bei den angestellten Zahnärzten höher als gedacht. Das geht aus einer Umfrage hervor, die die KZVB vor Kurzem durchgeführt hat. Fast 100 Prozent der Befragten können sich demnach vorstellen, sich niederzulassen. Und auch der ländliche Raum kommt für über 60 Prozent infrage. Die größte Hürde beim Schritt in die Selbstständigkeit sehen Angestellte allerdings in der Bürokratie.

Und darauf reagiert die KZVB nun mit einer neuen Fortbildung. Am Samstag, dem 28. Juni, findet der erste „Start-up-Tag“ statt. Von 9.00 bis 15.30 Uhr erfahren die Teilnehmer alles, was man für die erfolgreiche Praxisgründung wissen muss. Welche Formen der Berufsausübung gibt es? Wie finanziert man vorausschauend? Welche Steuern werden fällig? Und wie kommuniziere ich mit Patienten und Personal? Antworten auf diese Fragen liefern Expertinnen und Experten, die sich auf die Beratung von Heilberufen spezialisiert haben. Außerdem schildern mehrere Zahnärztinnen und Zahnärzte, die sich vor Kurzem niedergelassen haben, ihre Erfahrungen.

Keiner von ihnen hat diesen Schritt bislang bereut. Auch Dr. Rüdiger Schott, Vorsitzender des Vorstands der KZVB, ist überzeugt: „Die Zeiten für die Gründung oder Übernahme einer Praxis waren selten besser als heute. Der Ball liegt quasi vor dem Tor und man muss ihn nur noch verwandeln. Bis zu 20 Prozent der niedergelassenen Kollegen gehen in den kom-

menden fünf Jahren in den Ruhestand. Gerade im ländlichen Raum sind die wirtschaftlichen Perspektiven glänzend. Dafür sorgen auch die Vergütungsvereinbarungen, die wir in den vergangenen Jahren abschließen konnten. Die Punktwerte steigen dieses Jahr stärker als die Inflationsrate. Budgetüberschreitungen sind bei keiner großen Kasse zu erwarten. Die Praxen haben Rechts- und Planungssicherheit.“

Schott hofft, dass möglichst viele angestellte Zahnärzte die Möglichkeit nutzen, sich das Wissen anzueignen, das man für den erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit braucht.

Kooperationspartner des Start-up-Tages ist das Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung (ZEP) der BLZK. Weitere Informationen und ein Anmeldeformular finden Sie auf kzvb.de. Die Teilnahme ist kostenlos. Es werden sechs Fortbildungspunkte vergeben.

Leo Hofmeier



„Die Zeiten für die Gründung oder Übernahme einer Praxis waren selten besser als heute. Der Ball liegt vor dem Tor, man muss ihn nur noch verwandeln“, meint Dr. Rüdiger Schott.

START-UP-TAG AM 28. JUNI

Einige wenige Plätze sind noch frei – schnell sein lohnt sich!

